

Montag, 23. Januar 2012
19.30–21.15 Uhr

Vortrag und Podiumsdiskussion

Droht uns die Zweiklassenmedizin?

Welche medizinischen Leistungen können
obligatorisch Versicherte in Zukunft noch in
Anspruch nehmen?

Inhalt

Die hohe Qualität unseres Gesundheitssystems ist angesichts der unablässig steigenden Kosten in Frage gestellt. Müssen sich obligatorisch Versicherte wie in manch anderen europäischen Staaten auf lange Wartezeiten bis zur Operation, Alterslimiten für bestimmte Therapieformen oder auf die Verweigerung hochpreisiger Medikamente einstellen? Befindet sich auch die Schweiz auf dem Weg zur Zweiklassenmedizin? Wie lässt sich diese Entwicklung aufhalten?

Leitung und Moderation

PD Dr. Stephan Wirz, Paulus-Akademie Zürich

Programm

Eingangsreferat

Ethische Überlegungen zur medizinischen Versorgung

PD Dr. Frank Mathwig, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Stephan Bodis, Chefarzt Radio-Onkologie, Kantonsspital Aarau

Dr. Regula Capaul Ammann, Präsidentin Vereinigung Zürcher Internisten

Dr. Carlo Conti, Regierungsrat Basel-Stadt, Vorsteher Gesundheitsdepartement

Prof. Dr. Thomas Szucs, Direktor Institut für Pharmazeutische Medizin / European Center of Pharmaceutical Medicine der Universität Basel, VR-Präsident Helsana

Dr. Ole Wiesinger, CEO Privatklinikgruppe Hirslanden

Veranstaltungsort

Hotel Glockenhof (Saal London), Sihlstr. 33, 8021 Zürich

Kosten

Fr. 20.– ; Fr. 14.– für Mitglieder Gönnerverein, Studierende und Lernende, IV-Bezüger und mit KulturLegi

Anmeldung

Bis 13. Januar 2012 auf www.paulus-akademie.ch oder an Eva Lipp-Zimmermann, Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, T 043 336 70 42, eva.lipp-zimmermann@paulus-akademie.ch